

Saisonfinale für WSU Schwimmer beim Oelder Flutlichtschwimmen

Erstmals nach der Corona-Pause fand im Oelder Vierjahreszeitenpark das Flutlichtschwimmen statt. Bei diesem werden jeweils die vier 50 Meter Sprint Distanzen geschwommen und anschließend unter Flutlicht die 200 Meter Lagen Finals ausgetragen. Für diese qualifizieren sich jeweils die schnellsten sechs Sportler der jeweiligen Altersklassen. Für die WSU erreichten mit Insa Nerkamp, Paul und Anna Weißen insgesamt drei Athleten das Finale, welches bei einer großartigen Atmosphäre und warmen Temperaturen ausgetragen wurde.

Frieder Nerkamp und Hanne Wiemann (beide 2012) gingen erstmals in Oelde an den Start. Frieder konnte hierbei eine neue Bestleistung über 50 Meter Brust in 52,87 Sekunden aufstellen. Auch Hanne konnte jeweils zwei neue persönliche Rekorde verbuchen. Für die Brustdistanz benötigte sie 52,66 Sekunden und für Freistil lediglich 41,32 Sekunden. Beide landeten in ihrer Altersklasse im Mittelfeld. Charlotte Gaida (2008) konnte sich über drei neue Bestleistungen freuen, über 50 Meter Rücken (35,97 Sekunden), 50 Meter Freistil (30,75 Sekunden) und 50 Meter Schmetterling (34,97 Sekunden), mit denen sie jeweils auf Rang sieben bzw. acht landete. Paulina Dreimann (2007) konnte jeweils über Brust, Rücken und Schmetterling einen Saisonrekord verbuchen.

Insa Nerkamp (2010) konnte sich in den Vorläufen mehrfach unter den besten drei platzieren und unter anderem über 50 Meter Rücken in glatten 42,00 Sekunden ihre Bestzeit verbessern. Hiermit qualifizierte sie sich auch souverän für das Finale über 200 Meter Lagen ab 22 Uhr, welches sie in der Zeit von 3:03,74 Minuten ebenso auf dem Podium mit Platz drei beendete. Herausragend waren wieder einmal die Leistungen von Paul Weißen (auch 2010). Paul konnte alle vier Sprintdistanzen als Schnellster seines Jahrganges abschließen und war zudem unter den besten drei der offenen Klasse über 50 Meter Rücken. Überlegen konnte er dann auch den Endlauf über 200 Meter Lagen gewinnen. In 2:34,17 Minuten verbesserte er sich um zwei Sekunden und ließ der Konkurrenz keine Chance. Auch seine Schwester Anna Weißen (2006) erreichte den Endlauf und schwamm im Vorlauf unter anderem über 50 Meter Brust in 39,50 Sekunden erstmals unter die 40 Sekunden Marke. Den Endlauf selbst beendete sich nach 2:41,11 Minuten als Zweite.

